

KURZ NOTIERT

von Rolf Jordan

Der Autor ist
Südostasienwis-
senschaftler und
Mitglied der Süd-
ostasien Info-
stelle

Kritik an Übung zur Aufstandsbekämpfung

Deutliche Kritik äußerten mehrere NGOs an einer von der *Singapore Police Force* (SPF) und der *Singapore Civil Defence Force* (SCDF) durchgeführten Übung zur Aufstandsbekämpfung, die in einer Unterkunft für Arbeitsmigranten aus Südasien stattfand. Regierungsvertreter verteidigten die Übung, die von Menschenrechtsgruppen als menschenverachtend und bestehende Vorurteile verstärkend kritisiert wurde, mit dem Hinweis darauf, dass solche Übungen bereits seit längerer Zeit auch in Unterkünften für Arbeitsmigranten durchgeführt würden, um auf entsprechende Gefähr-

dungspotentiale, die sich aus der Anwesenheit einer großen Zahl von ausländischen Arbeitskräften im Stadtstaat ergäben, reagieren zu können.

In ihrer Kritik reagierten die NGO-Vertreter vor allem auf eine Reihe von Fotos, die Khaw Boon Wan in seiner Funktion als *Minister of National Development* unmittelbar nach der Übung auf Facebook veröffentlicht hatte, und die unter anderem eine Reihe von Arbeitsmigranten in der Rolle gewalttätiger Aufständischer zeigte.

Hintergrund der Übung wie auch der daran geäußerten Kri-

tik ist eine gewaltsame Auseinandersetzung zwischen etwa 400 zumeist aus Südasien stammenden Migranten und SPF- und SCDF-Einheiten im Stadtteil Little India, bei dem Anfang Dezember 2013 knapp 40 Menschen zum Teil schwer verletzt und 25 Fahrzeuge zerstört wurden (siehe *Südostasien 2/2014*). Mehr als 50 Arbeiter aus Indien waren in Folge der Ausschreitungen des Landes verwiesen worden, während 25 Arbeiter zu Haftstrafen verurteilt wurden oder noch auf ihre Verurteilung warten.

AFP (Singapur), 13. Nov. 2014

Ältere Arbeitnehmer länger im Job

Demographischer Wandel und steigende Lebenshaltungskosten führen in Singapur zu einem Anstieg der Zahl der Menschen, die auch nach Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze einer Beschäftigung nachgehen. Eine wachsende Zahl älterer Menschen ist mittlerweile nicht mehr in der Lage, die anhaltend hohen Lebenshaltungskosten im Stadt-

staat mit ihrer zumeist niedrigen Altersversorgung zu bestreiten.

Angesichts dieser Entwicklung hat die Regierung Unternehmen dazu aufgefordert, ältere Arbeitnehmer weitere drei Jahre über die gesetzliche Altersgrenze von 62 Jahren hinaus zu beschäftigen. Für 2017 ist eine weitere Anhebung des Renteneintrittsalters auf dann 67 Jahre geplant.

Schon jetzt arbeiten 66 % der 55- bis 64-Jährigen – dies ist einer der höchsten Anteile aller 34 OECD-Mitgliedsstaaten. Die Regierung stellt für Firmen, die ältere Mitarbeiter beschäftigen, finanzielle Zuschüsse bereit. Trotzdem findet sich die Mehrheit der älteren Mitarbeiter im Niedrig-Lohn-Sektor.

Bloomberg (Singapur), 8. Januar 2015

Neuer Exekutivausschuss der PAP gewählt

Anfang Dezember 2014 wurde der Exekutivausschuss (*Central Executive Committee*, CEC) der regierenden *Peoples' Action Party* (PAP) neu gewählt. Dem neuen Ausschuss gehören neben Premierminister Lee Hsien Loong elf weitere Mitglieder der amtierenden PAP-Regierung an.

Von den etwa 6.000 anwesenden Parteimitgliedern nicht wieder gewählt wurde unter anderem Verteidigungsminister Ng Eng Hen, an dessen Stelle nun der Arbeitsminister Tan Chuan-Jin in das oberste Parteigremium aufgestiegen ist. Insgesamt wurden fünf Mitglieder des alten CEC nicht

wieder in das Gremium gewählt, dessen Zusammensetzung ein wichtiger Hinweis darauf ist, welche Personen zukünftig den Kurs der Partei und damit letztlich auch die Politik des Stadtstaates bestimmen werden.

Yahoo News, 8. Dezember 2014